



ÖKO-KOMPASS

Förderbeiträge und -programme Energie und Klima

Kurzbeschreibung

Die Unterstützung von Energieprojekten im Kanton Zürich im Bereich Gebäude und Anlagen erfolgt durch verschiedene Institutionen mit unterschiedlichen Instrumenten. Sie sollen dazu beitragen, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu minimieren sowie Umweltrisiken zu verringern.

Inhalt

Förderbeiträge sollen Investitionsentscheide für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudemodernisierung dort beeinflussen, wo die Wirtschaftlichkeit (noch) nicht gegeben ist oder andere Hemmnisse bestehen. Die beschränkten finanziellen Mittel bedingen eine Konzentration auf ausgewählte Massnahmen. Energieprojekte werden mit unterschiedlichen Förderprogrammen sowie vergünstigten Beratungsleistungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene unterstützt.

Die Gesuchformulare sind möglichst frühzeitig über die einzelnen Förderstellen zu beziehen und einzureichen, resp. es ist möglichst frühzeitig Kontakt mit den einzelnen Förderstellen aufzunehmen.

Kundennutzen

Energieprojekte sind finanziell attraktiv. Der Umstieg wird unterstützt und die Investitions- oder Stilllegungskosten werden rascher amortisiert. Zudem können gewisse Energiesparmassnahmen von den Steuern abgezogen werden. Auch Kantonal- und Regionalbanken bieten häufig Spezialkredite oder besondere Umbaukredite, wenn energetische Vorgaben eingehalten werden. Dank einem Umstieg steigern Sie den Wert Ihres Einfamilienhauses, Ihrem Mehrfamilienhaus oder Ihrem Dienstleistungsgebäude und reduzieren langfristig Ihre Energiekosten.

Zielpublikum

Das Zielpublikum ist je nach Angebot verschieden und kann private Eigentümerschaften von Liegenschaften als auch gewerblich genutzte Anlagen und Prozesse beinhalten.

Kosten

Beratungsleistungen sind vergünstigt oder kostenlos. Auch die Gesuchseingabe und -prüfung sind kostenlos.

Übersicht

Folgende Webseite liefert gemeindespezifisch mittels PLZ eine Übersicht von Angeboten zur Förderung von Energieeffizienz. Die Suche umfasst Förderprogramme der Kantone, Städte und Gemeinden sowie Kampagnen von regionalen Energieversorgungsunternehmen in den Bereichen Beleuchtung, Prozesstechnik, Wärmeerzeugung, Stromerzeugung, Gebäudetechnik, Gebäudehülle, Mobilität, Finanzierung und Beratung.

→ www.energie-experten.ch/de/energiefranken.html

www.energiefoerderung.zh.ch liefert Informationen zu geförderten Massnahmen und Beiträgen im Kanton Zürich. Über die Gratis-Hotline 0800 93 93 93 vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL erhalten Sie ebenfalls weitere Informationen zur Energieförderung im Kanton Zürich.

Im Folgenden werden in alphabetischer Reihenfolge die wichtigsten Förderprogramme vorgestellt:

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung Förderbeiträge und -programme Energie

Förderbeiträge Gebäudebereich durch Bund und Kanton

Im Gebäudebereich sind die Kantone für die Förderung zuständig. Der Bund leistet Globalbeiträge an die Förderprogramme der Kantone. Das wichtigste Instrument in diesem Bereich ist das Gebäudeprogramm, das landesweit für die energetische Sanierung der Gebäudehülle jährlich rund 200 Millionen Franken aus der CO₂-Abgabe auf fossile Energieträger bereitstellt.

Gefördert werden Massnahmen der Wärmedämmung von Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich. Alle detaillierten Informationen zu den Voraussetzungen, Bedingungen, aktuellen Beitragssätzen oder Fördergeldrechner, Sanierungsbeispiele und wie Sie ein Gesuch stellen, sind im Internet zu finden.

→ www.dasgebaeudeprogramm.ch

Effizienz im Strombereich

Mit dem Instrument der Wettbewerblichen Ausschreibungen (ProKilowatt) unterstützt der Bund Projekte und Programme zur Förderung der Effizienz im Strombereich (Stromeffizienzmassnahmen), die möglichst kostengünstig zum sparsameren Stromverbrauch im Industrie- und Dienstleistungsbereich und in den Haushalten beitragen. Die Wettbewerblichen Ausschreibungen werden über einen Zuschlag auf die Übertragungskosten der Hochspannungsnetze finanziert.

→ www.prokw.ch

Die Stadt Zürich bietet mit den 2000-Watt-Beiträgen weitere Förderungen von Massnahmen zur rationellen Elektrizitätsverwendung. Die Finanzierung erfolgt über die im Rahmen des Netznutzungsentgelts erhobenen Abgaben für gemeinwirtschaftliche Leistungen. Gefördert werden effiziente elektrische Anlagen oder Geräte (z. B. Haushaltgeräte oder Ladeinfrastruktur für Elektromobilität), Stromsparmassnahmen und Analysen dazu, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, sowie Bildungs- und Sensibilisierungsmassnahmen.

→ <https://www.ewz.ch/de/ueber-ewz/portrait/engagement/2000-watt-gesellschaft.html>

→ <https://www.ewz.ch/de/private/liegenschaften/energieberatung/foerderbeitrag.html>

Energieerzeugung und Heizungersatz

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 und des Energiegesetzes fördert der Bund den Ausbau erneuerbarer Energien über verschiedene Fördermittel. Mit einer Einmalvergütung (EIV) erhalten Anlagenbetreiber von Photovoltaikanlagen einen einmaligen Investitionsbeitrag. Einmalvergütungen für Photovoltaikanlagen werden in zwei unterschiedlichen Programmen gewährt, für kleine Photovoltaikanlagen bis 100 kWp (KLEIV) sowie für grosse Anlagen ab 100 kWp (GREIV). Für Wasserkraft (ab 1 bis 10 Megawatt), Photovoltaik (ab 100 kWp), Windenergie, Geothermie, Biomasse gibt es das Einspeisevergütungssystem (EVS). Finanziert wird die Förderung von allen Stromkonsumentinnen und -konsumenten, die pro verbrauchte Kilowattstunde eine Abgabe bezahlen.

→ <https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/foerderung/erneuerbare-energien/einspeiseverguetung.html>

→ <https://pronovo.ch/de/foerdermittel/>

Die Elektrizitätswerke Zürich ewz bieten mit den 2000-Watt-Beiträgen Pauschalbeiträge an Solarstrom-, Sonnenkollektor- und Wärmepumpenanlagen auf Stadtgebiet.

→ <https://www.ewz.ch/2000-watt-beitraege>

Energie 360° AG bietet in ihrem Direktversorgungsgebiet (ohne Fernwärmegebiete der Stadt Zürich) verschiedene Prämien für Massnahmen an, die in Kombination mit einer Erdgasheizung umgesetzt werden (Umstieg von Öl, Installation von Gas-Wärmepumpe, Einbindung von Solarthermie, Umstieg auf Holzpellets oder Strom erzeugende Heizung).

→ www.energie360.ch/de/beratung-loesungen

Mit dem Förderprogramm für den Ersatz von Öl- und Gasheizungen unterstützt die Stadt Zürich mit Fördergeldern, respektive mit dem halben Restwert der bestehenden Heizung den Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf klimafreundliche Energieverbunde mit zentraler Wärme- und Kältebereitstellung.

→ www.stadt-zuerich.ch/heizungersatz

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung Förderbeiträge und -programme Energie

Finanzierung und Steuerabzüge

Für Bauten und Renovierungen, die energetisch vorbildlich saniert werden, gewähren viele Banken vergünstigte Hypothekarkredite, sogenannte Öko-, Nachhaltigkeits- oder Minergie-Hypotheken. Die gängigste Variante ist dabei eine Zinsvergünstigung: Über eine feste Laufzeit wird auf einem von der Bank definierten Maximalbetrag eine Zinsreduktion zwischen rund 0.4 und 1 Prozent gewährt.

Die Zürcher Kantonalbank ZKB fördert mit dem Umweltdarlehen umweltfreundliche Vorhaben durch eine Zinsreduktion von maximal 0.8% während maximal fünf Jahren.

→ www.zkb.ch/umweltdarlehen

Weitere Banken, die Unterstützung leisten:

→ www.cler.ch

→ www.raiffeisen.ch

→ www.abs.ch

Unterstützend wirken auch die Steuerabzüge, die im Kanton Zürich möglich sind, wenn zugunsten bestehender Gebäude energietechnische Investitionen getätigt werden. Sind die Sanierungskosten dabei höher als das Jahreseinkommen, lohnt es sich übrigens, die Arbeiten auf mehrere Steuerperioden zu verteilen. Die abzugsfähigen Investitionen sind um die erhaltenen Förderbeiträge zu reduzieren.

→ www.energiefoerderung.zh.ch/internet/microsites/energie/de/geld-sparen/steueroptimierung.html

→ www.energie.zh.ch/subvention

Beratung

Energie-Coaching

→ www.stadt-zuerich.ch/energie-coaching

Wer in der Stadt Zürich energieeffizient baut oder saniert, profitiert von kompetenter und kostengünstiger Beratung.

«starte!»

→ www.starte-zh.ch

Mit dem Programm «starte!» – jetzt energetisch modernisieren werden Beratungsprodukte finanziell unterstützt.

Weitere

Klimastiftung Schweiz

→ www.klimastiftung.ch

Die Klimastiftung Schweiz vergibt in drei Bereichen unkompliziert Fördergelder an Schweizer und Liechtensteiner KMU zur Unterstützung von:

- Freiwillige Zielvereinbarungen zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Stiftung übernimmt bis zu 50% des Jahresbeitrags an Non-Profit-Agenturen (EnAW oder act).
- Massnahmen zur CO₂-Reduktion und zur Verbesserung der Energieeffizienz.
- Entwicklung und Vermarktung von innovativen Produkten, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Nicht in den Förderbereich fallen u.a. die Erzeugung von Elektrizität, Fernwärmeprojekte & -anschlüsse, Projekte welche im Rahmen von Neubauten/Produktionskapazitätserweiterungen ausgeführt werden oder Beleuchtungsersatzprojekte.

Die dafür eingesetzten finanziellen Mittel stammen aus der Netto-Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe. Bei der kostenlosen Antragsstellung ist insbesondere Folgendes zu beachten:

- Förderberechtigt sind Schweizer und Liechtensteiner KMU mit maximal 250 Vollzeitbeschäftigten.
- Ausgeschlossen sind Tochtergesellschaften eines grossen Konzerns, öffentlich-rechtliche Organisationen sowie Unternehmen, die eine Verpflichtung zur Befreiung von der CO₂-Abgabe eingegangen sind.
- Der Antrag muss zwingend vor Beginn der Umsetzung des Projektes eingereicht werden.
- Der Stiftungsrat entscheidet zweimal jährlich. Eingabeschluss ist der 1. März und der 1. September.

Stadt Zürich

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Öko-Kompass

Postfach, 8021 Zürich

Tel. 044 412 50 55

www.stadt-zuerich.ch/oeko-kompass